



Berlin, 05.04.13

PRESSEMITTEILUNG

2013: Zurück in die 90'ies!



**Vernissage
Yuki Inoue**

**Samstag, 18.05.13
im MONTROYA**

www.facebook.com/MONTROYAinBERLIN

**feat.
Live-Performance
Alex Costa**

Das MONTROYA in Berlin-Friedrichshain, die Coiffeur-Café-Kombi, ist mittlerweile Treffpunkt der Berliner Newcomer-Kunst- und Fashionszene. Alles ein bisschen Underground, alles voll neuer, frischer Energie - gay und gay-friendly. Was man hier an Kunst und Fashion erlebt ist vor allem eins: ursprünglich und wahr.

Erikas und Yves Montoya, die beiden Inhaber, seit 3 Jahren eingetragene Lebenspartner, haben sich einem Ideal verschrieben: Ästhetik!

„Wir glauben, dass es einen Ort geben muss, der die Entstehung von Stil, Trend und Ästhetik fördert. Zuerst in den Köpfen, dann nach und nach in den Räumen und schließlich direkt auf den Körpern der Menschen.“ (Yves Montoya, 31). So entstand das MONTROYA im Berliner Szenebezirk Friedrichshain.



Yves (links) und Erikas Montoya



„Bei uns erlebt man die Berliner Kunstszene so frisch und unkommerziell, wie sie keine Galerie bieten kann. Und die Fashionszene top aktuell und live.“

(Yves Montoya)

Im MONTROYA stellen Künstler in wechselnden Serien aus, die sich noch keinen Namen in der kommerziellen Kunstszene gemacht haben. Entweder weil ihnen das nötige Kapital fehlt (im MONTROYA stellen die Künstler kostenlos aus), oder weil sie ihre Kunst als zweckungebundene Kreation verstehen und keine finanziellen Interessen hegen. Was man hier erlebt ist nicht nur einzigartig, sondern vor allem inspirierend und der kommerziellen Kunstszene weit voraus. Es ist die ursprüngliche, wahre Idee, die sich hier als Werk unverfälscht manifestieren kann.

Gleichzeitig versorgt ein internationales Team aus Top-Stylisten seine Gäste mit den neuesten Trends aus der (Hair-) Fashionszene.

Der Erfolg gibt dem Konzept recht: seit der Eröffnung des MONTROYA in 2011 steigt dessen Bekanntheit sukzessive. Termine sind mittlerweile – sowohl für Friseur Gäste als auch für Kunstausstellungen – schwer zu bekommen. Die Presse schreibt Artikel (Prinz 05/11, Zitty 07/11, Tip Speisekarten 2012 und 2013, Siegessäule 2011, Blu 2011 etc.).

Was passiert gerade?

Yves Montoya: „Ganz klar erleben wir die 90´ies wieder. Und das macht Spaß! Farbe, Stilbruch, Ausgelassenheit, Non-konformität, unmögliche Kombinationen, Freiheit! Wir wollen spielen und Spaß haben. Dieser Frühling und Sommer wird ein hedonistischer Rausch aus Farben und Spaß.“

Wir entdecken die ersten zarten Knospen der 90´ies-Bewegung bereits im Berliner Nachtleben. Die Partyserie *Crush*, welche regelmäßig im Kreuzberger Club *Lux* stattfindet, ist ein ideales Beispiel hierfür. Ein anderes ist der verstärkte Einsatz des guten alten Synthesizers in der Pop-Musik (siehe Kool Thing oder John Grant).



Gerade aus New York eingetroffen, weiß Erikas Montoya zu berichten: „Was sich gerade in Williamsburg/Brooklyn entwickelt ist der Wahnsinn! Obwohl hier eigentlich eine erzkonservative jüdisch-orthodoxe Gemeinschaft angesiedelt ist, habe ich Jungs und Mädels kennengelernt...absolut fantastisch...knallbunte, berauschende Wesen! Alles selbsternannte Performer in Neon und Vintage – genial!“

Nicht nur in Sachen Fashion sind die New Yorker im 90'ies-Fieber - das ganze schwappt in ihre Wohnungen und Häuser über. Interior Designer werden ihren Spaß haben!“. Feiertechnisch beginnt ein New Yorker Abend gerne in Brooklyn – privates Stylen und Vorglühen. Dann geht es weiter nach Manhattan auf die 90'ies Partys. Vor den Augen der amerikanischen Behörden versteckte Clubs sind die Schauplätze wo Synth-Pop mit Synth-Drogen verschmilzen. „Wow! Was für ein Rausch!“ (Erikas Montoya)



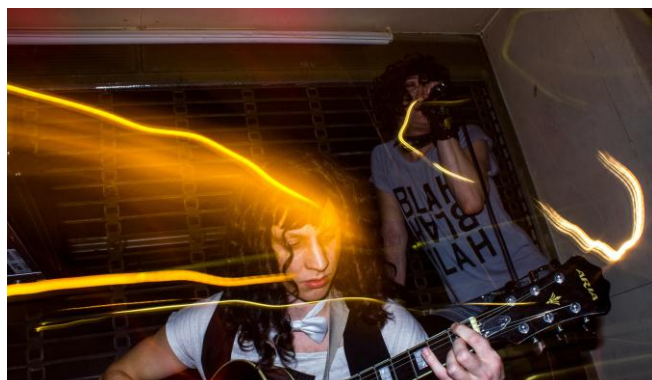
In Sachen Kunst kehren Elemente der 90'ies ebenfalls wieder: wir erleben in den Räumen des MONTROYA die Werke des jungen Japaners Yuki Inoue (www.yukiinoue.net).

Vernissage ist am Samstag, 18.05.2013 ab 19:00 Uhr im MONTROYA.

zugehöriger Bildbestandteile für Ordnung sorgen, füllt sich die Sicht auf neuen Raum mit immenser Spannung. Voller Energie und Farbe. Grenzenlos und non-konform. Berauschend und befreiend.

Untermalt wird die Kunst an den Wänden durch Kunst als Performance:

Alex Costa von The 3 Wise Monkeys begeistert uns mit seiner Performance „ADDICTED“. Energie geladen, authentisch und theatralisch kommt er mit Gitarre,





Keyboard und Gesang. Glamrock trifft Synthpop - ein bisschen schwul, hetero und bi. Das rockt!

In Sachen Hairstyles á la MONTTOYA – zu guter Letzt - erleben wir die 90´ies so: diverse Strukturen werden bewusst, fast übertrieben ausgearbeitet. Farbverläufe, Reflexe, Changierungen fallen uns sofort ins Auge. Gegen Konventionen, für die Freiheit (wir reden hier von Girls UND Boys).

„Ich kann es nur noch einmal sagen, wir werden in sehr naher Zukunft ein Revival der 90´ies erleben, das uns umhaut! Am besten einfach mitmachen und den Rausch genießen!“
(Yves Montoya).



**Kontakt:
Yves Montoya**

**Voigtstr.7/8, 10247 Berlin
(030) 405 77 500
www.MONTTOYAINBERLIN.de
mail@montoyainberlin.de**

□COIFFEUR □LIVING □ROOM□